



Projekt

«Leben im Stadel 1617
Reckingen-Gluringen/Goms»

Gemeinde Reckingen-Gluringen

3998 Reckingen-Gluringen
Telefon: 027 974 12 12
Telefax: 027 974 12 15
E-Mail: gemeinde@reckingen-gluringen.ch
Web Site: www.reckingen-gluringen.ch

Projekt «Leben im Stadel 1617 Reckingen-Gluringen / Goms»

Entwurf

Grundlagenpapier als Richtlinie für die «Initialgruppe Erarbeitung und Organisation des Betriebs im Stadel 1617»

Die vom Gemeinderat Reckingen-Gluringen eingesetzte Kommission, die Wege für die künftige Nutzung des Stadels 1617 aufzuzeigen hat, legt hiermit das Ergebnis jenes Teils ihrer Beratungen vor, der die Organisation des künftigen Betriebs betrifft. Die Vorschläge stützen sich einerseits auf die räumlichen Strukturen, wie sie sich aus dem Bauprojekt des Briger Büros [dreipunkt] ergeben, anderseits auf Marketingstudie und Nutzungskonzept der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW Aarau und ist als Ausgangslage für die Arbeit der ins Leben zu rufenden Initialgruppe gedacht, die den künftigen Betrieb im Stadel 1617 anstoßen und organisieren soll.

Vorschlag für eine Ganzjahres-Veranstaltungsstruktur

Juve-Treff:

- Einfacher, regelmäßig zwei- bis dreimal monatlich (Freitag und Samstag) angebotener gastronomischer Betrieb mit Musik ab Konserve (CD/DVD/MP3), ergänzt durch einfache, platzsparende unterhaltende Elemente (z. B. Dart, Mühlespiel in besonderem Design, Schach o. ä.) im zur ganzjährigen Nutzung ausgestalteten Unterbau.

Ergänzend im Unterbau während der Wintersaison, teils, wenn geeignet, integriert in den regulären Betrieb des Juve-Treffs:

- Januar – Vortrag / Lesung / Sagenabend des Monats
- Spielzeug-/ Geschenk-Tauschbörse mit Tee / Glühwein

- Jassmeisterschaft für Einheimische/Region
 - Interne Vereins-/ private Anlässe
 - Gemütlicher Abschluss nach Dorfführungen
- Februar
- Vortrag / Lesung / Sagenabend des Monats
 - Gäste und Einheimische zeigen ihre DVD-Filme
 - Offene Jassmeisterschaft für Gäste
 - Märchen-Nachmittag für Einheimische und Gäste
 - Interne Vereins-/ private Anlässe
 - Gemütlicher Abschluss nach Dorfführungen
- März
- Vortrag / Lesung / Sagenabend des Monats
 - Filmvorführung / Dia-Vortrag (auch Goms im Sommer)
 - Degustation Käse und Wein für Gäste
 - Kinderdisco (vor allem für Kinder Einheimischer)
 - Interne Vereins- / private Anlässe
 - Gemütlicher Abschluss nach Dorfführungen
- April
- Keine Veranstaltung neben (reduziertem) Juve-Treff-Betrieb
 - Kaffee-/Tee-Stubete für Einheimische
 - Interne Vereins-/ private Anlässe
- Mai
- Vortrag / Lesung / Kurs für Einheimische
 - Festliche Eröffnung der Jahresausstellung im Oberbau
 - Theateraufführung / Chorkonzert mit Kräften aus der Region
 - Kinderdisco vor allem für Kinder Einheimischer
 - Kaffee-/Tee-Stubete für Einheimische
 - Schüler der Region laden zum Bunten Abend in den Oberbau
 - Interne Vereins-/ private Anlässe
- Ab Juni
- Durchgehender Betrieb im Oberbau bis Mitte Oktober:
- Ergänzend zur Jahresausstellung Einführungen / Führungen
 - Vortrag / Lesung Kleinkunst Musik und Theater des Monats
 - Filmvorführungen des Filmclubs
 - Openair-Kino und anderes auf dem Vorplatz
 - Regionale Dart-Meisterschaft für Einheimische und Gäste
 - Regelmäßige Openair-Raclette-/Grill-Anlässe der Restaurateure
 - Gäste der Region stellen sich und/oder ihr Lebensthema vor

- Gemütlicher Abschluss nach Dorfführungen
- Interne Vereins-/ private Anlässe

Nach Mitte Oktober kein regulärer Betrieb im Oberbau mehr. Je nach Eignung bleibt die Jahresausstellung aber auch in der kalten Jahreszeit zugänglich, im Rahmen einer öffentlich bekannt zu machenden Regelung die Öffnungszeiten betreffend; das kann auch im Winter in Verbindung mit einem Apéro / Glühwein nach geführter Besichtigung im Unterbau geschehen.

Ende November und Advent (reduzierter) Betrieb für Einheimische:

- Juve-Treff mit reduziertem Betrieb
- Tauschbörse für Kinder-/Ski-Bekleidung
- Werkabende für Adventsfenster-Gestaltung
- Besichtigung Adventsfenster mit heiterem Abschluss im Treff
- Vortrag / Lesung / Sagenabend des Monats
- Interne Vereins-/ private Anlässe

Einzelne organisatorische Vorgaben

Aufgrund einer ausgiebigen Standortbestimmung lassen sich einige Vorgaben beschreiben, auf die sich eine zu beauftragende Initialgruppe bei der Erarbeitung der künftigen organisatorischen Strukturen und Regelungen für den Betrieb im Stadel 1617 stützen kann. Zuerst seien als Diskussionsgrundlage Ideen zu den organisatorischen Belangen aufgeführt, daran anschließend dann Vorschläge für ein auf diese organisatorischen Vorgaben abgestütztes Betriebsreglement.

- Eigentümerin und damit verantwortlich und zuständig für sämtliche mit dem Gebäude (Stadel 1617) an sich zusammenhängenden Belange bleibt die Gemeinde. Sie stellt nach Abschluss der Bauarbeiten den transformierten Stadel für eine der Öffentlichkeit (Bevölkerung von Region und Gemeinde, Vereine, Gäste) dienende Nutzung im Sinne eines Betriebs mit breit gestreutem Veranstaltungsangebot inklusive einem Wirtepatent für ein problemloses regelmäßiges gastronomisches Angebot im Unterbau zur Verfügung. Betreuung und Aufsicht über die sanitären Anlagen verbleiben in ihrer ausschließlichen Zuständigkeit.
- Die Gesamtverantwortung für einen solchen Betrieb im Stadel 1617 überträgt die Gemeinde der Genossenschaft «Alt Reckingen». Die Gemeinde unterstützt indes die

Genossenschaft «Alt Reckingen» in ihrer Aufgabe und fördert zu diesem Zweck einen ständigen Meinungs- und Informationsaustausch zwischen Organen des Betriebs und der Gemeinde in der Form eines einzurichtenden permanenten Kontaktgremiums.

- Die Genossenschaft «Alt Reckingen» übt die Oberaufsicht aus über alle Belange, die mit dem künftigen Betrieb zusammenhängen. Sie koordiniert die Planung der einzelnen Veranstaltungen mit dem Ziel eines richtig terminierten und attraktiv gemischten Ganzjahresbetriebs; sie regelt den Zutritt zum Gebäude, tritt nach außen und gegenüber der Gemeinde als verantwortliche Anlaufstelle für den Betrieb auf und überwacht das Gesamtbudget des Betriebs.
- Um die mit der Oberaufsicht über alle Belange des künftigen Betriebs anfallenden Aufgaben bewältigen zu können, wird die Genossenschaft «Alt Reckingen» ihre personellen Ressourcen ausbauen müssen: einerseits mit dem Ziel, einen finanziellen Grundstock zu schaffen, der durch Beiträge laufend geäufnet wird, andererseits um Leute rekrutieren zu können, die für verschiedene Teilaufgaben bzw. Angebotsressorts eingesetzt werden können. Sie wird dazu eine einfache Statutenänderung vornehmen sowie einen rechtlich lose angehängten «Gönner-Club Stadel 1617» ins Leben rufen. Dessen Mitglieder müssen nicht, können aber auch Genossenschafter sein; sie werden jährlich zu einem mit der regulären Genossenschafts-Generalversammlung zusammenhängenden gesellschaftlichen Anlass eingeladen und genießen Vorteile beim Zutritt zu allen Veranstaltungen im Rahmen des regulären Betriebs im Stadel 1617.
- Für die Planung und Umsetzung eines ersten Betriebs gemäß der vorstehend zusammengestellten Ganzjahres-Veranstaltungsstruktur setzt die Genossenschaft «Alt Reckingen» Satelliten ein in Form von mitwirkungsbereiten Gruppen von Leuten, die entweder aus dem «Gönner-Club Stadel 1617» oder durch persönliche Ansprache und andere Suchaktionen zu rekrutieren sein werden; je nach Aufgabenbereich besteht ein Satellit aus einer bis mehreren Personen. Bezogen auf die erwähnte Ganzjahres-Veranstaltungsstruktur werden sechs bzw. sieben Satelliten benötigt, denen folgende Aufgabengebiete zuzuordnen sind:
 - 1 Zentrale: Verwaltung, Verbindung nach außen, Oberaufsicht
 - 2 Satellit: Juve-Treff
 - 3 Satellit: Aktionen/Gesellschaft (in Verbindung mit Satellit 2)
 - 4 Satellit: Kultur plus

- 5 Satellit: Filmclub
- 6 Satellit: Dorfleben
- 7 Satellit: Ausstellungen

- 1 Zentrale: Verwaltung, Verbindung nach außen, Oberaufsicht

Diese Gruppe rekrutiert sich aus Leuten, die eng mit der bestehenden Genossenschaft verbunden sind; sie bildet die Initialgruppe, die das Ganze des Betriebs im Stadel 1617 überwacht und koordiniert, nach außen repräsentiert, insbesondere auch im Rahmen der Finanzierungsanstrengungen, aber auch die ständige Verbindung mit der Gemeinde aufrechterhält. Sie berät alle Satelliten und stellt aus deren Angebotsvorschlägen jeweils das Gesamtbudget und Jahresprogramm zusammen. Sie unterhält überdies eine Anlaufstelle für Vereine und Private, die für spontane Anlässe den Stadel 1617, insbesondere den Unterbau, nutzen wollen, organisiert und kontrolliert auch eine geregelte Nutzung der Räume wie auch die Verhandlungen mit den für bestimmte Anlässe zuzuziehenden Restaurateuren in der Gemeinde. Sie wird dabei auch von Gemeindeverwaltung und Bauamt unterstützt.

- 2 Satellit: Juve-Treff

Diese Gruppe organisiert und regelt die Nutzung des Unterbaus im Hinblick auf einen regelmäßigen einfachen gastronomischen Betrieb als Treffpunkt vor allem für Junge im Rahmen der Vorgabe im Jahresprogramm inklusive einfacheren mit diesem regelmäßigen Betrieb zusammenhängenden Angeboten (Musikkonserven u. dgl.). Sie arbeitet eng mit Satellit 3 zusammen und unterstützt diesen bei der Organisation und Durchführung von in ihren Aufgabenbereich fallenden Aktionen außerhalb des regelmäßigen Betriebs als Juve-Treff.

- 3 Satellit: Aktionen/Gesellschaft (in Verbindung mit Satellit 2)

Diese Gruppe ist zuständig für die Organisation und Durchführung von Aktionen im Bereich Gesellschaft/Gäste (Stichworte: öffentliche Jass-/ Dart-Meisterschaft, Degustationen, Raclette-/ Grill-Anlässe usw.).

- 4 Satellit: Kultur plus

Diese Gruppe ist zuständig für die Organisation und Durchführung von Anlässen wie Lesungen, Vorträge, Sagenabende, Musik/Theater von Kleingruppen bzw. von größeren Gruppe der Region (Chor, Theater) im Oberbau.

- 5 Satellit: Filmclub

Die Aufgabe geht aus der Bezeichnung hervor. Die Gruppe hat sich aber auch um klei-

nerer filmische Ereignisse und Angebote, vor allem auch im Winter im Unterbau, zu kümmern.

– 6 Satellit: Dorfleben

Diese Gruppe befasst sich mit allen Aktionen für Familien, Kinder, mit Schulen wie Werken, Tauschbörsen, Märchennachmittage, Kaffee-/ Tee-Stubete usw.

– 7 Satellit: Ausstellungen

Im Stadeloberbau sind regelmäßig Wechselausstellungen einzurichten, die zu bestimmten Zeiten öffentlich frei zugänglich, nach Bedarf bzw. auf Vorankündigung mit Einführungen verbunden, zu besichtigen sind. Diese Gruppe befasst sich mit allen Belangen rund um diese spezielle Leistung im Jahresprogramm des Betriebs Stadel 1617.

Vorschlag für ein adäquates Betriebsreglement

Gestützt auf alle Vorgaben und im besonderen auf die aufgezeigte Organisationsstruktur lassen sich folgende für ein Betriebsreglement wichtigen bzw. notwendigen Punkte herauschälen:

- 1 Die Gemeinde Reckingen-Gluringen stellt als Eigentümerin den renovierten und umgebauten Stadel an der Weggabelung im Reckinger Unterdorf (künftig Stadel 1617 genannt) für eine der Öffentlichkeit (Bevölkerung von Region und Gemeinde, Vereine, Gäste) dienende Nutzung im Sinne eines Betriebs mit einem vielfältigen Veranstaltungsangebot zur Verfügung. Für alle mit dem Gebäude in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Belange, inklusive Haftpflicht, bleibt die Gemeinde zuständig. Für einen problemlosen regelmäßigen gastronomischen Betrieb (Jugendtreff) im Untergeschoss stellt sie das nötige Wirtepatent zur Verfügung. Betreuung und Aufsicht über die sanitären Anlagen verbleiben in ihrer ausschließlichen Zuständigkeit.
- 2 Mit der Oberaufsicht und der Gesamtverantwortung für einen Betrieb mit einem vielfältigen, möglichst über das ganze Jahr verteilten Veranstaltungsangebot zugunsten aller Bevölkerungsteile, insbesondere der Jungen sowie der Vereine, und der Gäste betraut die Gemeinde die Genossenschaft «Alt Reckingen».

- 3 Die Gemeinde unterstützt nach Maßgabe ihrer Möglichkeiten die Genossenschaft «Alt Reckingen» in ihrer Aufgabe. Sie ruft eine kleine paritätische Controlling-Plattform von drei bis vier Leuten ins Leben mit dem Zweck eines unkomplizierten ständigen Meinungs- und Informationsaustausches zwischen Organen des Betriebs und der Gemeinde.
- 4 Die Genossenschaft «Alt Reckingen» verpflichtet sich, bei Bedarf mit einem Leistungsvertrag, einen permanenten Betrieb im Sinne eines möglichst über das ganze Jahr verteilten Veranstaltungsangebots mit geeigneten Mitteln zu organisieren und dafür die Kosten in einem Jahresbudget zusammenzustellen. Als feste Elemente des Betriebs im Stadel 1617 werden ein regelmäßig geführter einfacher gastronomischer Betrieb im Untergeschoss für die jüngere Generation (Juve-Treff) sowie eine Wechselausstellung im Obergeschoss angestrebt. Die Einzelheiten und Zuständigkeiten zu diesen wie zu weiteren nicht permanenten Veranstaltungselementen regelt die Genossenschaft «Alt Reckingen» in direkten Abmachungen mit den entsprechenden Leistungsträgern (Position 8/9).
- 5 Jahresprogramm und Budget werden innerhalb der Controlling-Plattform besprochen und zur Umsetzung freigegeben. Die Controlling-Plattform ist verpflichtet einzuschreiten, wenn mit dem Betrieb zusammenhängende größere Schwierigkeiten und insbesondere finanzielle Probleme absehbar werden.
- 6 Die Budgethoheit für den Betrieb liegt grundsätzlich bei der Genossenschaft «Alt Reckingen». Die Gemeinde unterstützt die Genossenschaft «Alt Reckingen» in geeigneter Form bei der Finanzierung. Insbesondere stellt sie, falls nötig, für den Start des Betriebs im Stadel 1617 einen rückzahlbaren Initialbetrag zur Verfügung. Darüber hinaus fördert und erleichtert sie den Betrieb durch Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung sowie einen jährlichen Betriebsbeitrag bzw. eine Defizitgarantie.
- 7 Die Genossenschaft «Alt Reckingen» vertritt den Betrieb im Stadel 1617 als Ganzes gegen außen und gegenüber der Gemeinde und übt die Oberaufsicht aus über alle Belange, die mit dem künftigen Betrieb zusammenhängen:
 - sie koordiniert die Planung und Durchführung der einzelnen Veranstaltungen mit dem Ziel eines richtig terminierten und attraktiv gemischten Ganzjahresbetriebs;
 - sie regelt den Zutritt zum Gebäude, konkret auch den Zugriff auf je ein Schlüsselset bei der Gemeindeverwaltung, der Feuerwehr, einem Vertreter der Genossenschaft «Alt Reckingen» selber sowie bei der für den regelmäßigen gastronomischen Betrieb im Untergeschoss (Juve-Treff) hauptverantwortlichen Satelliten-Stelle;

- sie unterhält eine Anlaufstelle für Vereine und Private, die für spontane Anlässe den Stadel 1617, insbesondere den Unterbau, nutzen wollen;
 - sie organisiert und kontrolliert eine geregelte Nutzung der Räume wie auch die Verhandlungen mit den für bestimmte Anlässe zuzuziehenden Restaurateuren in der Gemeinde.
- 8 Im Rahmen ihrer Gesamtverantwortung und der Oberaufsicht über alle Belange des Betriebs im Stadel 1617 gilt die Genossenschaft «Alt Reckingen» auch als zuständige letztverantwortliche Stelle für alle Belange der mit ihr zusammen den Betrieb organisierenden Personen, Gruppen oder Institutionen.
- 9 Die Genossenschaft «Alt Reckingen» teilt die komplexe und umfassende Aufgabe der Gesamtverantwortung für einen Ganzjahresbetrieb im Stadel 1617 (über die in Position 4 genannten feststehenden Elemente hinaus) auf entsprechend zu rekrutierende Personen und Gruppen/Institutionen auf, und zwar in Form von insgesamt sieben für je einen Aufgabenbereich bzw. ein Angebotsressort zuständigen Stellen (Satelliten):
- 1 Zentrale: Verwaltung, Verbindung nach außen, Oberaufsicht
 - 2 Satellit: Juve-Treff
 - 3 Satellit: Aktionen/Gesellschaft (in Verbindung mit Gruppe 2)
 - 4 Satellit: Kultur plus
 - 5 Satellit: Filmclub
 - 6 Satellit: Dorfleben
 - 7 Satellit: Ausstellungen
- Die Zusammenarbeit, Leistungen und Ziele werden zwischen der Genossenschaft «Alt Reckingen» und den Satelliten situativ geregelt.
- 10 Die Finanzierung regelt die Genossenschaft «Alt Reckingen» verteilt auf drei Säulen
- Einnahmen aus den Veranstaltungen
 - Beiträge von Sponsoren, Einzelgönnern und der Gemeinde
 - Zustupfe aus dem zu gründenden «Gönner-Club Stadel 1617»
- Die Abgaben / Nutzungsgebühren an die Gemeinde werden in einem separaten Erlass geregelt, sobald die Umriss eines ersten Gesamtjahresbetriebs im Stadel 1617 als Grundlage klar genug in Erscheinung treten.

Reckingen-Gluringen, im Februar 2007